



Rubrik: Aktuelles

Ausgabe 3 - 2018

Aktueller Stand der Vorbereitung auf die Fußball-WM

Sind Stadt und Gebiet für die Fußball-Weltmeisterschaft gut gerüstet? Ist an alles gedacht worden? Alexander Tschesnokow, Chef eines auf Sporttourismus ausgerichteten Reisebüros, beantwortet diese Fragen.

Fast alle etablierten Vier- bis Fünf-Sterne-Hotels in Kaliningrad sind für die Unterbringung von Sportlern, Journalisten und FIFA-Mitarbeitern ausgebucht worden. Es gibt aber außer ihnen auch mehrere Drei-Sterne-Hotels und Gasthäuser, die – obwohl ohne Sterne – ihren Kunden durchaus den gleichen Komfort bieten können. Da im Hinblick auf die WM mit erheblichen Preissteigerungen zu rechnen ist, haben die Kaliningrader Reisebüros für sich Zimmer in den Hotels und Gasthäusern der Region im Voraus gebucht und bezahlt.

Unsere Reisebüros bieten ihren Kunden für die Zeit der WM folgendes Dienstleistungspaket an: zwei Übernachtungen im Hotel, den Bustransfer zum WM-Stadion und zurück sowie ein Ticket für ein Fußballspiel im Stadion. Der Preis schwankt je nach Spielklasse von 11.000 bis 40.000 Rubel. Führungen für Touristengruppen durch das WM-Stadion an Tagen, an denen keine Spiele stattfinden, kosten ca. 300 Rubel pro Person, der Preis einer individuellen Führung beträgt etwa 1.000 Rubel.

Die polnischen Nachbarn bereiten sich auch auf die Fußball-WM vor. Die Hotelbetreiber in den östlichen Wojwodschaften Polens hoffen, dass Fußballfans aus anderen Ländern Europas bei ihnen unterkommen und nach Kaliningrad nur zu einem konkreten Fußballspiel reisen würden. Der Flughafen Gdansk wird ja von mehreren Lowcost-Airlines aus Irland, Frankreich und skandinavischen Ländern angefliegen. Die Preise dort sind im Vergleich zu unseren moderat, man wird jedoch eine längere Busreise und die unvermeidliche Grenzabfertigung in Kauf nehmen müssen. Das ist ja immer, selbst bei einem vereinfachten Abfertungsverfahren, mit Strapazen verbunden. Allein die Busfahrt von Gdansk oder Olsztyn nach Kaliningrad nimmt ein paar Stunden in Anspruch. Viel leichter werden es in diesem Sinne Touristen haben, die direkt nach Kaliningrad kommen und hier wohnen würden.

Ob es genug Zimmer in unseren Hotels gibt? Die regionale Tourismusbehörde geht davon aus, dass im Juni 2018 im Gebiet etwa 120.000 Touristen zu erwarten sind. Alle Hotels und Gasthäuser im Gebiet verfügen zum Stand von heute über insgesamt 6.000 Zimmer mit 11.500 Betten. Bis Anfang der WM kommen vielleicht noch weitere ca. 500 Zimmer hinzu. In Kaliningrad ist das Fünf-Sterne-Hotel „Crystal House“ bereits eröffnet worden. Drei weitere Vier-Sterne-Hotels mit insgesamt 338 Zimmern stehen kurz vor der Eröffnung. Vier Hotels werden bei Selenogradsk, zehn Bungalows in Jantary und ein Gasthaus bei Bagrationowsk gebaut.

Man ist in der Tourismusbehörde der Meinung, dass die meisten Fußballfans nur wegen eines Spiels, das für sie ein besonderes Interesse darstellt, nach Kaliningrad kommen würden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sie sich die Hotelkosten werden ersparen wollen. Nach dem Spiel werden sie die Zeit bis zu ihrem Rückflug am nächsten Morgen irgendwo „totschlagen“ wollen. In dem Moment, wo sie sich in der Stadt umschauchen werden, wollen wir ihnen unsere touristischen Dienstleistungen anbieten. Extra für sie haben wir jetzt drei neue Ausflüge in unser touristisches Angebot aufgenommen: einen sogenannten „Bier-Ausflug“, einen „romantischen“ und einen „mystischen“ Ausflug, bei dem die Touristen unsere Kaliningrader Museen nachts werden besuchen können. Die Stadt plant die Öffnungszeiten der Museen während der WM bis sechs Uhr morgens zu verlängern. Außerdem soll ein Freilichtkino eröffnet werden, in dem Filme in den Sprachen der WM-Teilnehmer über die Leinwand laufen werden.

Einige Reisebüros wollen sich rückversichern und lassen deshalb Hotelzimmer für sich auch in Nida (ehem. Nidden) und Klaipeda in Litauen reservieren. Ein Teil des Europa-Kaufhauses in Kaliningrad kann bei Bedarf zu einem Drei-Sterne-Hotel umgewandelt werden. Einige Geschäftsleute planen auf ihren Privatgrundstücken Camping-Anlagen einzurichten.

Die Stadtverwaltung trifft Maßnahmen, um Verkehrsstaus während der WM nach Möglichkeit auszuschließen. Sie motiviert Arbeitgeber, ihrem Personal an den WM-Tagen freizugeben, und ruft die Bürger auf, an solchen Tagen auf die Nutzung von Privatfahrzeugen zu verzichten. Die in Bau befindliche Autobrücke „Ost“ soll den Autoverkehr im Stadtzentrum weitgehend entlasten. Der erste Abschnitt dieser Autobrücke, der über dem Fluss Pregel und dem Moskowski-Prospekt verläuft, soll bis Mai 2018 fertig gebaut sein. Extra zur Fußball-WM soll auch der Bau eines Teils des Kaliningrader Rings nördlich der Stadt vorfristig abgeschlossen werden. Natürlich wird jetzt auch auf der Insel mit dem WM-Stadion ein neues Straßennetz verlegt. Dort entstehen neun Parkplätze und ein für 2.630 Autos ausgelegter Verkehrs- und Umsteigeknoten. Außerdem könnte der innerhalb der Stadtzeile liegende Flugplatz Devau an den WM-Tagen die Funktion eines riesigen Parkplatzes für Kraftfahrzeuge der angereisten Fußballfans übernehmen.

